



ausgabe württemberg

3 · 2021

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



steigende Temperaturen und sinkende Inzidenzzahlen ermöglichen uns schrittweise ein Stück Normalität im Alltag.

So spreche ich vermutlich im Namen aller Aktiven in der DLRG, wenn ich sage, wie glücklich wir darüber sind, dass – wenn auch später als gewohnt – die Gliederungen vor Ort ihre gewohnte Arbeit wiederaufnehmen konnten.

Lehrgänge, Schwimmkurse, Ta-

gungen: Alles ist derzeit wieder möglich. So konnte unter anderem der Bezirk Bodenseekreis im Rahmen der Landesgartenschau einen Blaulichttag durchführen und dabei die Arbeit der DLRG-Jugend in den Jugend-Einsatz-Teams demonstrieren. Zu hoffen bleibt nun, dass diese Freiheit nicht nur von kurzer Dauer ist und wir auch den kommenden Herbst und Winter gut überstehen. Sich impfen zu lassen, ist das Gebot der Stunde. Unsere Arbeit muss fortgeführt werden können.

Im Juni begann unsere Ausbildungsoffensive Anfängerschwimmen. Diese Offensive unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Theresa Schopper soll der »Generation Nichtschwimmer« entgegenwirken. Mit zusätzlichen Kursen für Schwimmanfänger leisten wir einen großen Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung. Das Förderprogramm des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg »Sofortprogramm zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit« unterstützt mit bis zu zwei Millionen Euro DLRG Ortsgruppen, Schwimmvereine sowie private Anbieter finanziell bei der Durchführung von Anfängerschwimmkursen. Die durch Corona bedingten Ausfälle werden jedoch eine Jahrhundertaufgabe für

uns alle bleiben. Aber auch alle weiteren Aus- und Weiterbildungen lagen lange brach. Hier werden wir neue Wege gehen, um aufzuholen. Der erste Schritt ist mit dem Lerncampus – der Online-Lernplattform – bereits getan. E-Learning-Angebote werden in Zukunft einen festen Platz in unserem Bildungsprogramm haben. Schon jetzt bieten wir für einige Qualifikationen Online-Fortbildungen zum Erhalt der Lizenz. In den kommenden Jahren werden neben Präsenzlehrgängen vermehrt Online- und Hybridlehrgänge unser Angebot bereichern.

Die DLRG Einsatzkräfte haben in den ersten Sommerwochen mehrfach unter Beweis gestellt, dass sie trotz Corona voll einsatzfähig sind. Zahlreiche Starkregenereignisse haben zu einer Vielzahl von Überschwemmungen und damit Einsätzen für unsere Wasserrettungsdienst-Gruppen geführt. Sie mussten beispielsweise – teilweise unter eigener Lebensgefahr – mehrfach Personen aus vom Wasser eingeschlossenen Fahrzeugen retten. Da kam Mitte Juli die Übergabe von elf Gerätewagen-Wasserrettung (Taucher) des Landes an die Wasserrettungszüge der DLRG im Katastrophenschutz gerade recht. An dieser Stelle herzlichen Dank an das Innenministerium.

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht über die schreckliche Hochwasser-Katastrophe in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz. Deshalb wurden alle zehn Wasserrettungszüge aus Baden-Württemberg alarmiert.

Die letzten Monate haben einmal mehr gezeigt, dass die DLRG eine starke Gemeinschaft ist und wir zusammen alles meistern können. Danke dafür. Macht weiter so!

Euer
Armin Flohr
Präsident

DLRG AUF DER LANDESGARTENSCHAU IN ÜBERLINGEN (I)

JETis rocken den Blaulichttag

Mit begrenzten Besucherzahlen und reduziertem Programm ging die ursprünglich 2020 geplante Landesgartenschau Ende April entlang des gesamten Überlinger Bodenseeuferns an den Start. Neben liebevoll gestalteten Gärten mit Bäumen, Blumen und Pflanzen bieten Spielplätze, Ausstellungsräume und Lokale viele Möglichkeiten zum Entspannen und Genießen.

Die erste große Herausforderung und Feuerprobe für die Organisatoren war der Blaulichttag am 26. Juni. Die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) waren stark vertreten. Von Bundeswehr bis Zollverwaltung: Insgesamt zwölf Verbände präsentierten ihr jeweiliges Leistungsspektrum. Bei Kaiserwetter strömten die Besucher an diesem Tag auf das Veranstaltungsgelände, hungrig nach Sonne und gierig auf sozialen Kontakt. Ein erheblicher Teil des Publikums waren fachlich versierte Angehörige von Hilfsorganisationen.

Der DLRG stand eine großzügige Aktionsfläche im Uferpark zur Verfügung, zu deren Ausgestaltung sich ein Team der Öffentlichkeitsarbeit, Leitung Einsatz und des Jugend-Einsatz-Teams (JET) des Bezirks Bodenseekreis bereits Monate zuvor gebildet hatte. Ziel war es, einen offenen, einladenden Bereich zu arrangieren, um einerseits Kinder und Jugendliche zum Mitmachen zu animieren und andererseits den erwachsenen Besuchern einen Eindruck über die materielle Ausstattung der Einsatzgruppen und deren Verwendung zu verschaffen. Außerdem sollte ein lockerer Rahmen für informative Gespräche zur Verfügung stehen.



Fotos (3): Marco Hittel

An einem Info-Pavillon konnten die Besucher das Equipment von Einsatztauchern und Strömungsrettern, ein Tauchgruppenfahrzeug mit Geräteanhänger Wasserrettung, ansehen. Eyecatcher war eine zwischen zwei Bäumen aufgebaute Flachseilbrücke, mit deren Hilfe der Transport eines liegenden Patienten auf einer Rollup-Trage gezeigt wurde. Diese Installation stieß auf reges Interesse der Besucher und war Anknüpfungspunkt für viele interessante Kontakte.

Im ufernahen Bereich war die DLRG mit Rettungsbooten aus Sipplingen und Überlingen präsent und sicherte das fast drei Kilometer lange Gartenschaulände wasserseitig ab.

Auch im Bodenseekreis sind die JET-Gruppen ein nicht mehr wegzudenkender Baustein der Nachwuchskräfteförderung. Daher war von Anfang an klar, dass insbesondere die Jugendlichen

führend in diesen Aktionstag mit eingebunden sein werden. So waren schlussendlich 13 der gut 20 DLRG Helfer JETis. Es kristallisierte sich schnell heraus, dass die von ihnen betreuten Mitmach-Stationen wie ein Magnet auf die jungen Gäste wirkten. Insbesondere ein einfach konstruierter Wurfsack-Bereich sowie die Möglichkeit, sich in einer Strömungsretter-Ausrüstung fotografieren zu lassen, wurden sehr gut angenommen. Beeindruckend war zu sehen, wie offen und mit welchem Enthusiasmus die JETis auf die Besucher zgingen und diese selbstständig durch die Stationen begleiteten.

Resümee: Die Besucher waren begeistert, die Helfer erschöpft, aber glücklich. Die DLRG hat sich an diesem Tag stark präsentiert und einen umfangreichen Einblick in ihre Leistungsfähigkeit geben können.

Stefan Bücheler

DLRG AUF DER LANDESGARTENSCHAU IN ÜBERLINGEN (II)

Festival mit Weltrekordversuch auf SUP



Einen Monat nach dem Blaulichttag hatten auch die Überlinger Wassersportvereine die Möglichkeit, sich im Uferpark den Besuchern der Landesgartenschau zu präsentieren.

Dabei wirbelte der Wettergott das Programm erheblich durcheinander. So konnte die eigentlich zur Eröffnung am Freitag geplante Sternfahrt mit Segelbooten, Ruderern und Kanuten erst am Samstagabend durchgeführt werden. Wegen der widrigen Umstände wurden am Sonntag alle geplanten Wassersportaktivitäten im Bereich des Uferparks abgesagt.

Am Samstag zeigte sich der Wettergott aber gut gelaunt und die wochenlangen Vorbereitungen der beteiligten Vereine konnten umgesetzt werden. Am Info-Pavillon der Ortgruppe Überlingen konnten sich die Besucher ganztägig über das breit gefächerte Angebot informieren sowie Ausbildungs- und Einsatzmaterial besichtigen.

Das Hauptaugenmerk galt dabei den ganz kleinen Besuchern und deren Eltern. Sie konnten gemeinsam einen Fragebogen mit Quizfragen zu den Baderegeln ausfüllen, große Puzzleteile zusammenfügen und kleine Enten retten. Natürlich



Fotos: Weme Vaas (2), Karl-Heinz Rimmel

erhielten alle Kinder für das Mitmachen ein kleines Präsent.

Den Auftakt für die Darbietungen auf dem Wasser bildete eine vom Ruderclub Bodan organisierte Parade verschiedener Ruderboote, die mit DLRG Rettungsbooten abgesichert wurde.

Yoga-Übung

Am späteren Vormittag füllte sich die Freifläche neben dem Stand der DLRG nach und nach mit Stand-Up-Paddleboards (SUP). Vom Veranstalter, über die örtliche Presse und von Radiosendern war im Vorfeld dazu aufgerufen worden, gemeinsam eine Yoga-Lektion auf einem SUP zu absolvieren. Dazu wurden die Boards am Seezeichen befestigt und auch miteinander verbunden, sodass

eine riesige Yoga-Übungsfläche auf dem Wasser entstand. Zudem sollte versucht werden, den aktuellen Weltrekord von 298 Teilnehmern bei einer SUP-Yoga-Stunde zu brechen. Dies gelang leider nicht, dennoch hatten die 215 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 131 SUP-Boards eine Menge Spaß.

Zur Absicherung war die DLRG mit drei Rettungsbooten aus Sipplingen und Überlingen sowie zwei Kameradinnen auf SUPs vor Ort. Die Rettungsboote bildeten zum Abschluss der Yoga-Stunde eine »Ziellinie«, die zur Ermittlung der Gesamtteilnehmerzahl durchfahren werden musste.

Jan Zeitler, Oberbürgermeister von Überlingen, dankte am Abend allen am Festival beteiligten Vereinen und Organisationen. Sein besonderer Dank galt der DLRG und dem DRK aus Überlingen. Schon kurz nach der Öffnung der Einlasstore waren die DLRG Helfer gerufen worden, um die Erstversorgung bei einem medizinischen Notfall zu übernehmen und die Übergabe an den Rettungsdienst zu organisieren.

Den beeindruckenden Schlusspunkt des Tages bildete eine Parade aus beleuchteten Ruder- und Segelbooten, die in der Dunkelheit am Uferpark scheinbar schwerelos entlang glitten.

Werner Vaas



WEGGEFÄHRTEN DER DLRG (IX)

Heinrich Bernhardt

Wir stellen Persönlichkeiten des Landesverbandes im Kurzinterview vor. Heute: Heinrich Bernhardt.

Welche DLRG Ereignisse sind dir in Erinnerung geblieben?

Ich hatte bereits den Rettungsschein 1958 bei der Österreichischen Wasserrettung in Wien gemacht. Wegen der besseren beruflichen Perspektive verschlug es mich ins Remstal. Im Hallenbad Backnang herrschte ein reges Treiben der DLRG, natürlich war auch ich dabei und half mit. Damals wurden noch Ortsgruppen und Stützpunkte gegründet, die Kreisreform war zu überwinden. Dabei lernte ich andere Bezirke und den Landesverband kennen. Was mich wirklich beeindruckte, war die Jugendarbeit, die gerade im Rems-Murr-Kreis und im LV unter einer starken und sehr effektiven Kameradenclique wuchs. Ich erinnere mich noch an die Einführung der EDV ins Vereinswesen, die Bemühungen im Wasserrettungsdienst Fuß zu fassen und die interessanten

Messtätigkeiten auf der Interboot in Friedrichshafen.

Was motiviert dich, noch heute in der DLRG aktiv zu sein?

Ich bin trotz meines Alters ein eingefleischter DLRGler, der stolz auf die damaligen Entwicklungen ist. Ich schätze die vielen Kameraden, mit denen ich zusammen Grundlagen schaffen konnte, von denen die DLRG mit

ihren weitreichenden Erneuerungen heute noch profitiert.

Wo siehst du die DLRG in zehn Jahren?

Ich glaube, dass die DLRG trotz vieler neuer Anforderungen ihren festen Bestand in der Gesellschaft hat, ob in Ausbildung, Übung und Einsatz oder Jugendarbeit. Nach wie vor soll die Grundidee »Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer und jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer« weiterhin gelten.



Foto: Jörg Fiedler

Zur Person:

- 1974–1980 und 1986–1988 Vorsitzender der OG Backnang
- 1985–1992 und 1998–2001 Vorsitzender des Bezirkes Rems-Murr e.V.
- 1992–1995 Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im LV Württemberg

Werner Vaas

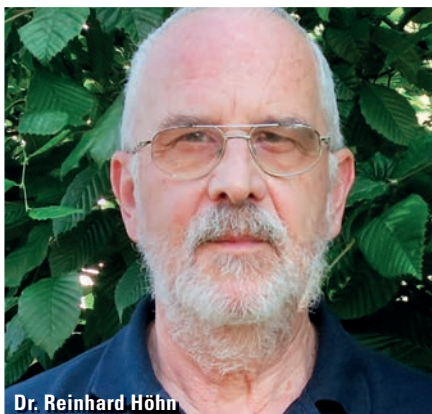
RATGEBER FÜR ALLE GLIEDERUNGEN

Das Datenschutzteam im Landesverband Württemberg

Die Datenschutzgrundverordnung hat 2018 viele Meldungen in den Medien ausgelöst und den Datenschutz stärker in den Fokus von Firmen, aber auch Vereinen gerückt.

Da im Landesverband Württemberg und in all seinen Gliederungen personenbezogene Daten verarbeitet werden, hat sich ein Team auf Landesverbandsebene der Thematik angenommen, unterstützt durch eine externe Datenschutzbeauftragte.

Zunächst galt es, die rechtlichen Forderungen in einer Art Regelwerk für den Landesverband zu beschreiben. Es wurde bereits 2018 eine Datenschutzordnung entworfen und vom Landesverbandsrat verabschiedet. Die im Jahr 2020 geänderte und im November vom Landesverbandsrat beschlossene Fassung findet man auf der Homepage des Landesverbands im Menü »Für Mitglieder« unter dem Punkt Formulare/Vorschriften. Die Datenschutzordnung sowie alle anderen relevanten Anweisungen und Prozessbeschreibungen



Dr. Reinhard Höhn

sind ebenfalls im Dateisystem des DLRG Managers für alle Nutzer verfügbar.

Nachgeordnete Prozessbeschreibungen und Verfahrensanweisungen detaillierten bestimmte Aspekte des Datenschutzes. Auch musste für den Landesverband ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten sowie eine Liste der Technischen und Organisatorischen Maßnahmen (TOM) erstellt werden. Beides muss regelmäßig überprüft und auf neuem Stand gehalten werden.



Ulrich Carle

Das Team wirkt weiterhin als Unterstützer und Ratgeber für alle Gliederungen des Landesverbands und kann stets über datenschutz@wuerttemberg.dlrg.de kontaktiert werden.

Impressum

Ausgabe Württemberg

Anschrift: Landesverband Württemberg e. V.,
Mühlhäuser Str. 305, 70378 Stuttgart,
☎ 0711 953 950-0, lv@wuerttemberg.dlrg.de